

Alle sind auf Schulreise

Viele Lehrpersonen der Region machen im Juni Ausflüge mit ihren Klassen und füllen die Perrons und Züge.

Nuria Langenkamp

Was machen Baselbieter Schulklassen zu dieser heissen Juni-Zeit? Eine morgendliche Zugfahrt genügt, um das herauszufinden. Sie gehen auf Schulreise und sind an Bahnhöfen und in Zügen unüberseh- und unüberhörbar. Ältere Schülerinnen und Schüler ziehen Handgepäckkoffer hinter sich her, kleinere Kinder tragen Wanderrucksäcke und Hüte. «Der Juni ist schweizweit der stärkste Monat für Schul- und Gruppenreisen», schreibt SBB-Mediensprecherin Fabienne Thommen.

Prüfungen sind kein Druckmittel mehr

Der Dienstag war der schweizweit reisestärkste Tag: Insgesamt etwa 90'000 Reisende in

34'000

Schulklassen schweizweit sind diesen Juni mit den SBB unterwegs.

rund 2600 Gruppen waren mit den SBB unterwegs. Bisher reisten im Juni rund 56'000 Gruppen mit den SBB, welche fast eine Viertelmillion mehr Plätze in den Zügen besetzten als noch im Juni 2024. Von diesen Gruppen waren fast 34'000 Schulklassen mit knapp 800'000 Reisenden.

Dazu gehören auch die Baselbieter Schulklassen, die an den Bahnhöfen der Region auffallen. Die Kinder und Jugendlichen haben ihre Zeugnisse bereits erhalten. Noten wirken also nicht

mehr als Druckmittel, damit sich die Kinder im Unterricht konzentrieren. Aber auch das Wetter schreit danach, Zeit im Freien zu verbringen. «Oft machen Lehrpersonen die Reisen auch als Höhepunkt des Schuljahres», schreibt Daniela Gloor, Schulleiterin der Primarschule Pratteln. Manchmal sei der Schuljahresabschluss auch mit einem Lehrpersonen- oder gar Schulwechsel verbunden. Dann geht es neben Schulunterlagen ordnen und Abschlussfesten auch mal auf eine Schulreise. Die Lehrpersonen der Primarschule Pratteln verreisen mit ihren Klassen je nach Stufe an verschiedene Orte im Baselbiet.

Beliebt sind dabei Grün 80, Augusta Raurica, der Wartenberg oder das Chaltbrunnental. Sollten Lehrpersonen mit ihren

Klassen an unbeaufsichtigte Gewässer reisen, sind die Sicherheitsvorschriften in den letzten Jahren laut Gloor verschärft worden. Lehrpersonen sollten auf solchen Schulreisen mindestens über ein Brevet Basis Pool der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) verfügen.

SBB koordiniert die «Schulreise Saison»

Für Sekundarschulen und Gymnasien gibt Fabienne Romanens der bz Auskunft. Sie leitet die Kommunikation der Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD). Gemäss Romanens finden in den letzten Unterrichtswochen vor den Sommerferien neben normalem Unterricht Projektwochen oder Kurzpraktika statt. Doch seitens

der Gesundheitsbehörden bestehe die Empfehlung, den Unterricht bei sehr heissen Temperaturen nach Möglichkeit ausserhalb des Klassenzimmers durchzuführen. Daher sind Exkursionen zur heissen Juni-Zeit beliebt. Für Flugreisen gelten schulinterne Regelungen, doch: «Auf Flugreisen wird wenn immer möglich verzichtet», schreibt Romanens.

Die SBB stellen jeweils im Juni Rekorde auf, auch wegen der «Schulreise-Saison». Diese muss das Zugunternehmen koordinieren. Laut Mediensprecherin Thommen prüft die Gruppenzentrale der SBB die Schulreisen und lenkt bei fehlender Kapazität den Reiseweg der Klassen um oder «vergrössert» die Züge, damit es genügend Sitzplätze hat.